Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film
Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst
Band: 51 (1999)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

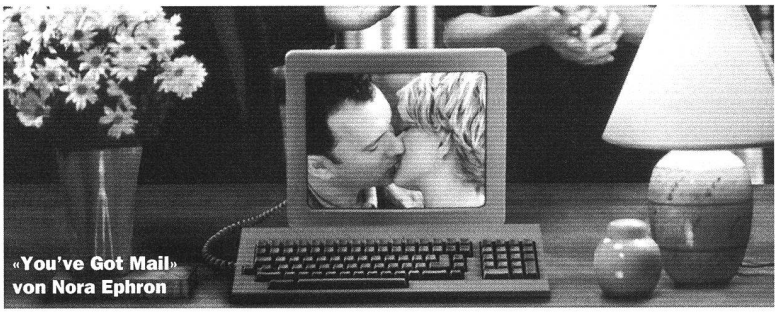
Inhalt Februar 1999

VORSPANN

2 Spot: Videos, Bücher, CD-ROM, Soundtrack
5 «Dogma 95»: Was bringen Filmmanifeste?
8 Focus Schweiz: Interview mit der Bernerin Beki Probst, verantwortlich für den Filmmarkt der Berliner Filmfestspiele
10 Aus Hollywood: Kleine Komödien im Aufwind – Studios suchen nach dem Erfolgsrezept

TITEL

12 Film und Internet – Neue Tendenzen
14 Reise in virtuelle Welten: Gedanken zum Boom des Netzes
17 Filme, die Internet und *cyberspace* thematisieren
18 Zukunftsmusik: Fürs Internet realisierte Filme
20 Unerschöpfliche Quelle: Die Schweizer Kinobranche online
23 Filmnews zum Frühstück: Newsletters per E-Mail



«You've Got Mail» von Nora Ephron

KRITIK

24 Kurzkritiken – Die neuen Kinofilme
27 A Bug's Life
28 You've Got Mail
30 La parola amore esiste
31 Very Bad Things
32 Festen
35 TGV
36 Sono otoko kyobo ni tsuki (Violent Cop)
37 Claire Dolan
38 23 – Nichts ist so, wie es scheint
Interview mit Regisseur Hans-Christian Schmid
40 Alice et Martin
41 Stepmom
42 Dieu seul me voit (Versailles-Chantiers)

Interview mit Regisseur Thomas Vinterberg

Interview mit Regisseur Bruno Podalydès

ABSPANN

44 Veranstaltungen, Film des Monats, Chronik, Hitparade, Comic, Filme am Fernsehen, Impressum, Vorschau

EDITORIAL

Vor zweieinhalb Jahren berichtete ZOOM über Film im *web*, fragte nach dem Nutzen des neuen Mediums und klärte Grundbegriffe. Inzwischen eroberte das Internet die Massen mit einer Geschwindigkeit, die einmalig ist in der Geschichte: Über 100 Millionen Menschen bewegen sich heute im virtuellen Raum, 34 Millionen Computer sind weltweit an das Datennetz angeschlossen, und die E-Mail-Adresse gehört heute auf die Visitenkarte wie die Telefon- und Faxnummer.

Hinsichtlich der Internet-Verbreitung bestehen allerdings von Land zu Land enorme Unterschiede. Weist Finnland mit 25 Einwohnern pro Anschluss die

100 Millionen

grösste Dichte auf, kommen in Indien auf einen Anschluss 1,2 Millionen Einwohner. Zwei Drittel aller Surfer sind Amerikaner. In Europa bewegen sich rund 15 Millionen Menschen online, und diese Zahl soll sich laut Schätzungen in den nächsten drei Jahren mehr als verdoppeln. In der Rangliste der Internet-Dichte ist die Schweiz unter den *topten* plaziert: 436'000 Einwohner benutzen das globale Datennetz hierzulande täglich.

Wie bei jeder neuen Technologie liegen Ängste und Hoffnungen nahe beieinander. Der Philosoph Paul Virilio behauptet, die Beschleunigung der Kommunikationsmittel führe dazu, dass die Reflexion durch Reaktion ersetzt werde. Die Zeit, die beispielsweise das Austauschen herkömmlicher Briefe benötigt, sieht er als Chance zum Nachdenken. Das Denken geht aber durch die erhöhte Geschwindigkeit der neuen Medien verloren, und daraus folgert er einen Verlust an Demokratie. Kommt hinzu, dass nur die westliche Welt die technischen Voraussetzungen für einen Zugang ans Datennetz besitzt, Afrika, China und Indien quasi ausgesperrt sind. Anderseits wird das Internet in einer neu erwachten Technikbegeisterung als Motor einer Befreiung des Individuums von sozialen Zwängen gefeiert, und die keine Hierarchien kennende Netzkultur als neues soziales Modell gepriesen.

Zwischen den Polen von Skepsis und Euphorie liegt wohl die Realität des *cyberspace*. Ab Seite 12 zeigt ZOOM neue Möglichkeiten auf, präsentiert Fakten und Gedanken zum Thema Film und Internet. *Kaba Roessler*